

# **Grundsätze zur Hausaufgabenpraxis am Ravensberger Gymnasium Herford (Beschluss der Schulkonferenz vom 11.6.2015)**

*(Veränderungen zur vorherigen Version wurden rot markiert)*

Das zentrale Thema „Hausaufgaben“ ist immer wieder Grund von Nachfragen, vor allem vor dem Hintergrund des erhöhten Stundenvolumens in der Sek. I durch die Schulzeitverkürzung. Daher möchten wir Ihnen als Eltern grundlegende Informationen und unsere Grundsätze zur Hausaufgabenpraxis an die Hand geben, um den gemeinsamen Auftrag von Schule und Elternhaus mit Ihrer Hilfe noch besser einlösen zu können.

Leistungsüberprüfungen und zentrale Tests in den verschiedensten Formen kommen auf Ihre Kinder zu. Es wird immer wichtiger sein, dass unsere Schüler – Ihre Kinder – eigenständig und mit Geduld, kreativ und methodisch sicher Probleme lösen und mit verschiedenen Aufgabenstellungen erfolgreich umgehen können. Hier liegt im Sinne des Runderlasses des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 5.5.2015 eine wichtige **Funktion und Chance** der Hausaufgaben:

- Sie ergänzen die schulische Arbeit, indem sie Gelegenheit zu **selbstständiger Auseinandersetzung** mit Aufgaben bieten und dazu beitragen, Schüler zu **eigenständiger Organisation** von Lernvorgängen, zur Anwendung von Arbeitstechniken und Arbeitsmitteln zu befähigen. **Somit unterstützen Hausaufgaben die individuelle Förderung.**
- Hausaufgaben haben eine unverzichtbare Schlüsselstellung bei der **Einprägung, Einübung, Sicherung und Anwendung von im Unterricht erarbeitetem Stoff.**
- Hausaufgaben dienen der **Vor- und Nachbereitung des Unterrichts**. Sie gehen aus ihm hervor und fließen wieder in ihn ein **und müssen von den Schülerinnen und Schülern selbstständig ohne fremde Hilfe in den unten genannten Zeiten erledigt werden. Sie dürfen nicht dazu dienen, Fachunterricht zu verlängern, zu ersetzen oder zu kompensieren oder Schülerinnen und Schüler zu disziplinieren.**
- Sie helfen Schülern bei der **Selbsteinschätzung** des eigenen Lernstandes. Zwar ist es gut und erforderlich, dass **Eltern** auf das **zuverlässige Anfertigen der Hausaufgaben** achten, doch sollten Sie keine Korrekturen in größerem Umfange vornehmen, um die Selbsteinschätzung nicht zu verwässern.
- Auch bei Schwierigkeiten ist es sehr wichtig, dass Lösungswege gesucht werden. Auch **falsche Wege und verkehrte Ergebnisse sind eine Hilfe** bei der Erkenntnis von Defiziten. Das Schlechteste ist deshalb keine fehlerhafte, sondern eine nicht gemachte Hausaufgabe! Hausaufgaben helfen dem Lehrer, Ihrem Kind zu helfen.

## Wesentliche Grundsätze des Erlasses:

- Der Umfang der Hausaufgaben ist so zu bemessen, dass sie, bezogen auf den einzelnen Tag, in folgenden Arbeitszeiten erledigt werden können: in der Klasse **5 und 6 in 60 Minuten**, in der **7 bis 9 in 75 Minuten**. Es ist sicher zu stellen, dass an Tagen mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht, an Wochenenden sowie an Feiertagen keine Hausaufgaben gemacht werden müssen.
- Die Lehrkräfte einer Klasse sorgen gemeinsam für die Einhaltung der Vorgaben bezüglich des zeitlichen Umfangs von Hausaufgaben.
- „Hausaufgaben müssen regelmäßig überprüft und für die weitere Arbeit im Unterricht ausgewertet werden. Sie werden in der Regel nicht zensiert, sollten jedoch unter pädagogischen Aspekten Anerkennung finden.“ Es ist allerdings unvermeidlich, dass **durch eine nachlässige Hausaufgabenerledigung der gesamte Lernfortschritt in Frage gestellt wird und somit die Leistung leidet.**
- Für die Sekundarstufe II gibt es keine Vorgaben über den zeitlichen Umfang von Hausaufgaben. Auf eine Balance zwischen den Anforderungen zur Erreichung der allgemeinen Hochschulreife und einer Entlastung der Schülerinnen und Schüler ist zu achten.

## Ergebnisse der Lernforschung zeigen eindeutig:

Hausaufgaben sollten nach der Schule **zügig** und **ohne „Hintergrundanimation“** erledigt werden. Jegliche Ablenkung hat Einfluss auf die Dauer der Erledigung der Hausaufgaben und Musik oder Fernsehen beeinträchtigen die Leistung bei den Hausaufgaben. Eine längere „Entspannung“ nach der Schule bei **Computerspiel** oder anderem **Medienkonsum verdrängt die gelernten Informationen** und füllt den Speicher Ihres Kindes mit „neuen und angenehmen Stoffen“, die ein Aufarbeiten und Behalten des gerade in der Schule Gelernten nachweislich erheblich erschweren. (Selbstverständlich ist eine kleine Pause wichtig.)

Ein erfolgreicher Lernweg gelingt, wenn wir - Schule **und** Elternhaus – gemeinsam begleiten und unterstützen. Auf diesem Lernweg sind Hausaufgaben nicht immer angenehm, oft anstrengend, manchmal konfliktrichtig, aber letztlich **immens wichtig und unverzichtbar**. Eltern sollten Ihr Kind zu **verlässlicher und konzentrierter Hausaufgabenpraxis** anhalten!

